

Samstag, 10. Februar 2024, Werra Rundschau / Lokales

Neue Hürde bei Kita-Neubau entdeckt

Statt Bebauungsplan soll Ortsbeirat erneut gehört werden

Grebendorf – Auch nach sieben Jahren Diskussion gibt es in der Meinharder Gemeindevertretung keine Einigkeit über den Standort des geplanten Kindergartens. Deshalb entschied sie am Donnerstagabend auch nicht über Aufstellung eines Bebauungsplanes für das eigens von der Gemeinde für den Kindergarten angekaufte Grundstück am Grebendorfer Ziegelweg, sondern verlangte auf Antrag von der SPD-Fraktion, dass der Ortsbeirat Grebendorf gehört werden müsse.

Danach sollen die Pläne weiter erneut in den Ausschüssen behandelt werden. Der Grebendorfer Ortsbeirat war aber tatsächlich bereits im vorigen Jahr zu Thema Kitastandort in Grebendorf gehört worden, wie Ortsvorsteher Christian Menthe bestätigte. Das Gremium hatte sich zwar gegen den Ziegelweg ausgesprochen, allerdings kann die Gemeindevertretung dessen Veto berücksichtigen, muss es aber nicht. Tat es auch nicht, denn erst danach fiel der GVE-Beschluss, das Grundstück am Ziegelweg zu kaufen.

„Das ist ein Hinschieben und die nächste Verzögerungstaktik, die wieder auf dem Rücken der Meinharder Eltern und Kinder ausgetragen wird“, sagte Menthe, der der ÜWG-Fraktion angehört.

Damit dürfte auch der 64 Seiten umfassende sogenannte Masterplan Kindergartenneubau Meinhard Makulatur sein, den Bürgermeister Gerhold Brill den Gemeindevertretern jetzt vorgelegt hatte. In diesem hatte Brill einen strammen Zeitplan für den Kitabau vorgegeben. Jetzt sollte die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen werden, im März die Architektenleistungen ausgeschrieben und vergeben werden. Im Herbst dieses Jahres sollten die Bauleistungen vergeben sein und die Kita im Sommer 2025 ihren Betrieb aufnehmen. salz